

peer
campaigns

Plattform für visuelle Peer-Projekte

www.peer-campaigns.org

JAHRESBERICHT 2021

STOP USING WORDS AS WEAPONS!



STAND UP AGAINST CYBER-BULLYING!

Projekt: Freelance-Contests 2019/20, Schulhaus interner Parallel-Contest an der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen
Grundidee/Entwurf: Corinna Bösch, Alisha Grob, Nora Züger (1pMG), erste Gymnasialklasse
Weiterentwicklung und Realisation: Chiara Gerster, Anna Harb, Kenneth Perellano, Zoe Temprana (3oG), dritte Gymnasial-
klasse im Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten

INHALT

AUFBAU UND VIERTES VEREINSJAHR	Aufbauphase abgeschlossen Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen Vernetzung und Präsenz Peer-Campaigns	4
PERSONELLES	Vorstand und Geschäftsstelle Beirat Revisionsstelle	6
PARTNERSCHAFTEN	Kooperationspartnerschaften 2021 Projektpartnerschaften 2021 Vernetzungspartnerschaften 2021	7
FINANZEN	Erfolgsrechnung 2021 und 2020, Budget 2021 und 2022 Bilanz 2021 Bericht der Revisionsstelle	8
DANK	Finanzielle Unterstützung Grundlagenerarbeitung/Aufbau Finanzielle Unterstützung Projekt «MY PERSPECTIVE» Fachliche Unterstützung u. Mitwirkung bei «MY PERSPECTIVE» Finanzielle Unterstützung Projekt «CareLeaverTalk» Fachliche Unterstützung u. Mitwirkung bei «CareLeaverTalk» Fachliche Unterstützung Rechnungswesen	12
PROJEKT «MY PERSPECTIVE»	Umsetzungen Präsentation Pilotprojekt Evaluation der Pilotphase und Optimierungsmassnahmen Erfahrungen aus den ersten 5 Projektumsetzungen	14
PROJEKT «CareLeaverTalk»	Ausgangslage «CareLeaverTalk» und Plakatkampagne	16
AUSBLICK	Bekannt- und Nutzbarmachung sowie Ausbau der Sammlung Projektvorhaben	19

◀ Werke aus der Sammlung:

Werke aus der Peer-Campaigns-Sammlung umrahmen jeweils die ersten und letzten Seiten des Jahresberichts.

Kontakt:

Geschäftsstelle Peer-Campaigns | Brunnenstrasse 20 | 9410 Heiden
T 071 890 07 43 | mail@peer-campaigns.org | www.peer-campaigns.org

AUFBAU UND VIERTES VEREINSJAHR

Aufbauphase abgeschlossen

Mit dem Aufschalten der Peer-Campaigns-Webseite am 11. Mai 2021, inkl. der Sammlung als Kernstück, konnte die intensive Aufbauphase vollumfänglich abgeschlossen und der Fokus auf die Bekanntmachung des Angebots und auf den Ausbau der Sammlung gesetzt werden. Die bereits in der Aufbauphase initiierten Projekte «MY PERSPECTIVE» und «CareLeaverTalk» haben mit deren Videos bereits zum Ausbau der Sammlung beigetragen.

Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen

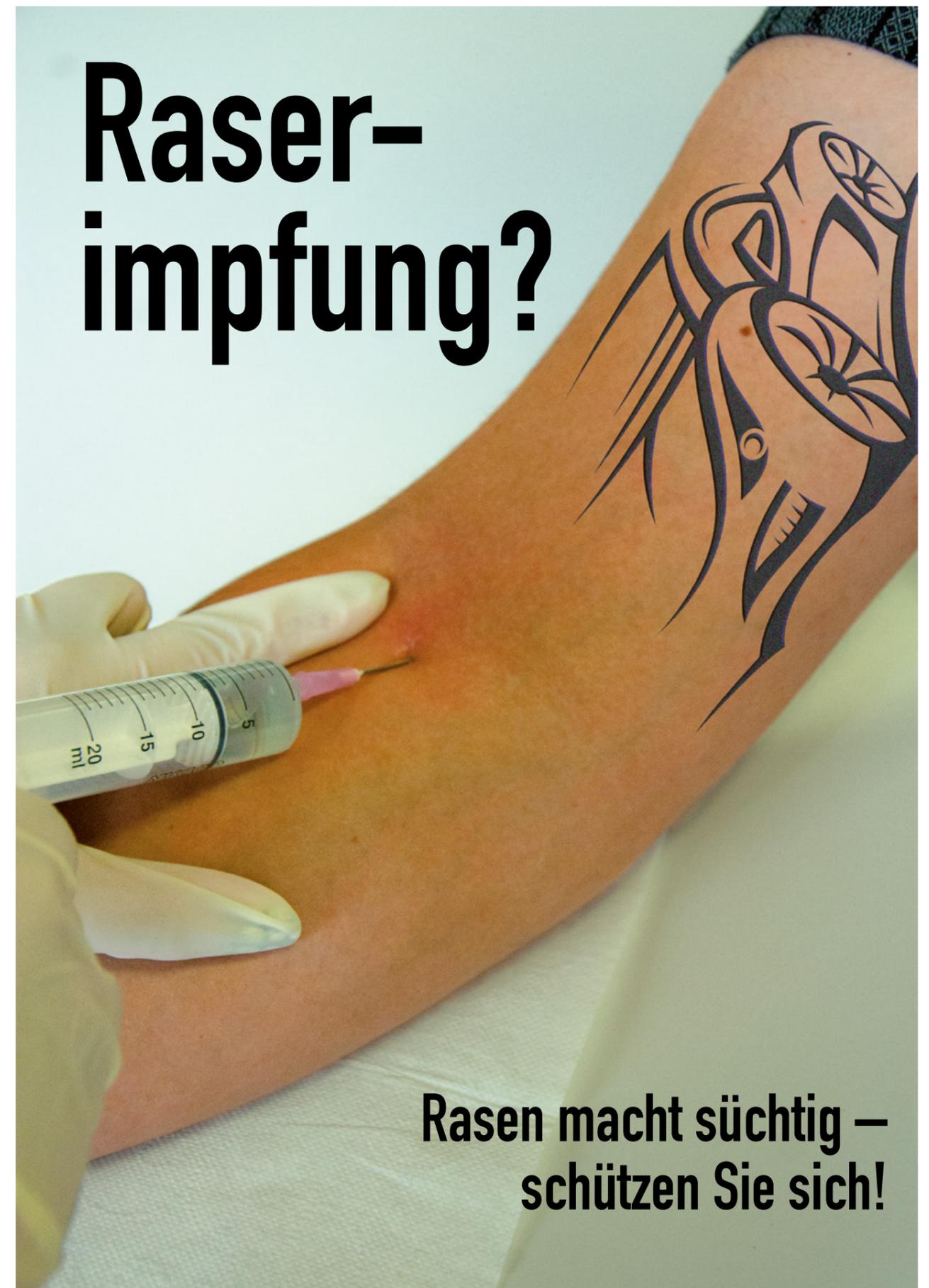
Der Vorstand trat im 2021 am 21. Mai, am 1. September und am 15. Dezember 2021 zusammen. Hauptthemen waren

- > der Abschluss der Pilotphase des ersten Projektvorhabens «MY PERSPECTIVE» mit der Präsentation der entstandenen Videoportraits im Kulturmarkt Zürich sowie der Zwischenevaluation der ZHAW,
- > Umsetzung des zweiten Projektvorhabens «CareLeaverTalk» im Auftrag und in Kooperation mit dem Kompetenzzentrums Leaving Care,
- > Möglichkeiten der Finanzierung der Geschäftsstelle sowie der Betriebskosten,
- > Bekanntmachung des Angebots von Peer-Campaigns und Realisierung eines Erklärvideos

Die vierte ordentliche Mitgliederversammlung fand am 21. Mai 2021 im Anschluss an die Vorstandssitzung statt.

Vernetzung und Präsenz Peer-Campaigns

Neben der direkten Kontaktaufnahme bieten Fachveranstaltungen gute Möglichkeiten der Vernetzung. Leider wurden auf Grund der seit 2020 andauernden Covid-Pandemie-Wellen auch im 2021 verschiedene Fachveranstaltungen abgesagt oder lediglich online durchgeführt. Dennoch boten die reduzierten Schutzmassnahmen im Frühsommer die Gelegenheit eines gemeinsamen Auftritts mit den Kooperationspartner-Organisationen SSI Schweiz und UNICEF Schweiz/Liechtenstein anlässlich der Präsentation der entstandenen Videoportraits. Zudem nahm Peer-Campaigns am vierten Treffen des «Expert*innen-Netzwerk Medienkompetenz» der nationalen Plattform Jugend und Medien (31. August 2021) sowie am Workshop «Wirkungsmodelle erstellen» von Gesundheitsförderung Schweiz (14. September 2021) teil. Eine Neuvernetzung erfolgte durch das Projekt «CareLeaverTalk» mit dem Kompetenzzentrum Leaving Care sowie mit dem Netzwerk Careleaver Schweiz.



Projekt: «SPEED – ist rasen männlich?» 2014, Fachstelle jumpss* (Jungen- und Mädchenpädagogik, Projekte für Schulen)
Grundidee und Realisation: Alessia, Christian, Haniya, Louis S., Sämi, Siam, Schulzentrum Kreuzfeld 1-3, Langenthal

Vorstand und Geschäftsstelle

Zusammensetzung Vorstand per Ende 2021:

- > **Stefan Christen** (Präsident, Finanzen), Leiter ZEPRA, Gesundheitsdepartement Kanton St.Gallen, ehem. Vorsitzender Programmleitung «Freelance»
- > **Christoph Burkhard** (Vizepräsidium), Kooperation beim Präventionsprogramm «Freelance» und mit der Fachstelle «jumpps*»
- > **Daniele Lenzo**, Vertreter Vernetzungspartnerschaft BEGS – Beratungs- und Anlaufstelle für Extremismus und Gewaltfragen Schweiz
- > **Reto Pfirter**, Aktuar, Vertreter Kooperationspartnerschaft Fachstelle «jumpps*», Jungen- und Mädchenpädagogik, Projekte für Schulen
- > **Maya Sonderegger Sowe**, Unterstützung Gesamtprojektleitung «MY PERSPECTIVE», Leiterin Fachstelle Freiwilligenarbeit AOZ Zürich
- > **Urs Urech**, Peer-Campaigns-Gründungsmitglied, Vertreter Vernetzungspartner SET, Stiftung für Erziehung und Toleranz
- > **Hoseyn A. Zadeh**, Mitglied Berufsverband Swiss Graphic Designers, Jurymitglied «Freelance-Contest», Betreuer im Internat MNA TISG, Landegg

Geschäftsstelle

Co-Leitung Susanna Sulzer und Fausto Tisato

Beirat

- > **Chantal Billaud**, Stv. Geschäftsleiterin Schweizerische Kriminalprävention (SKP)
- > **Gion Fry**, Vorstandsmitglied des Berufsverbands SGD, Swiss Graphic Designers
- > **Marc König**, Dr. phil., Direktor der Schweizer Schule Rom, Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses IBB-HSG Universität St.Gallen
- > **Colette Marti**, ehem. Leiterin der nationalen Plattform «Jugend und Medien» zur Förderung von Medienkompetenzen, Bundesamt für Sozialversicherungen
- > **Julia Nentwich**, Prof. Dr., Titularprofessorin für Psychologie, Universität St.Gallen, u. a. Mitglied der Schweizer Gesellschaft für Geschlechterforschung
- > **Stefanie Knocks**, Generalsekretärin Fachverband Sucht, Verband der Deutschschweizer Suchtfachleute
- > **Iwan Reinhard**, Projektleiter und Delegierter Stiftung aebi-hus, Vorstandsmitglied PeerWork Schweiz und Verein ideenbüro.ch
- > **Jolanda Spiess-Hegglin**, Geschäftsführerin Verein #NetzCourage

Revisionsstelle

- > büro ö, Urs Huber (St.Gallen)

Kooperationspartnerschaften 2021

Kooperationspartner sind Organisationen mit denen Peer-Campaigns, auch unabhängig von einzelnen Projekten, eine Zusammenarbeit anstrebt oder bereits pflegt. Darunter sind Organisationen, die bereits visuelle Peer-Projekte durchgeführt haben und deren Werke in die Peer-Campaigns-Sammlung einbringen. Kooperationspartner können im Vorstand Einsitz nehmen.

- > **Freelance** – ein gemeinsames Programm der Präventionsfachstellen aus den Kantonen AR, GR, NW, SG, SH, SZ, TG, ZG, ZH und des Fürstentums Liechtenstein
- > **Fachstelle JUMPPS**, Jungen- und Mädchenpädagogik, Projekte für Schulen
- > **ROT – Gewalt in Jugendlichen Liebesbeziehungen**, Brennpunkte Gesundheit und Fachstelle Häusliche Gewalt, Kanton Thurgau
- > **SGD – Swiss Graphic Designer**, Berufsverband und Netzwerk

Projektpartnerschaften 2021

Bei neuen Projektvorhaben geht Peer-Campaigns Projektpartnerschaften ein. Diese sind in der Regel auf die Laufzeit des Projektes beschränkt. Sofern die im Projekt entstandenen Werke in die Peer-Campaigns-Sammlung Aufnahme finden, können Projektpartner nach Projektabschluss zu Kooperationspartnern werden.

Beim Projekt «MY PERSPECTIVE»

- > **Internationaler Sozialdienst Schweiz (SSI)**
 - > **UNICEF Schweiz und Liechtenstein**
- Beim Projekt «CareLeaverTalk»
- > **Kompetenzzentrum Leaving Care**
 - > **Careleaver Schweiz**

Vernetzungspartnerschaften 2021

Vernetzungspartner sind Organisationen, die A. Peer-Campaigns ideell unterstützen, B. im Einklang mit den Werten und Zielen von Peer Campaigns stehen und C. mit denen ein fachlicher Austausch erfolgt sowie eine gegenseitige Vernetzung auf verschiedenen Ebenen stattfindet.

- > **BEGS**, Beratungs- und Anlaufstelle für Extremismus und Gewaltfragen Schweiz
- > **#NetzCourage**
- > **S&DM – Nationale Arbeitsgruppe «Sexualität und digitale Medien»**
Mitglieder: Action Innocence | Peer-Campaigns, | Pro Juventute | Kinderschutz Schweiz
Sexualberatung Bern | Sexuelle Gesundheit Schweiz | zischtig.ch

FINANZEN

Erfolgsrechnung 2021 und 2020, Budget 2021 und 2022

ERTRAG in CHF	Rechnung 2021	Rechnung 2020	Budget 2021	Budget 2022
Dienstleistungsertrag				
Dienstleistungsertrag Projekt(e)	47'480.00	0.00	0.00	16'000.00
Total Dienstleistungsertrag	47'480.00	0.00	0.00	16'000.00
Übriger Ertrag				
Ertrag aus Bestellungen	-	-	1'000.00	500.00
Ertrag aus Dienstleistungen	-	-	500.00	500.00
Starthilfebeiträge, Anschubfinanzierungen	5'000.00	0.00	5'000.00	0.00
Projektbeiträge	110'000.00	102'500.00	128'500.00	106'500.00
Total übriger Ertrag	115'000.00	102'500.00	135'000.00	107'000.00
Vereinseinnahmen				
Mitgliederbeiträge	0.00	0.00	1'000.00	500.00
Total Vereinseinnahmen	0.00	0.00	1'000.00	500.00
Total Nettoumsatz	162'480.00	102'500.00	136'000.00	108'000.00
AUFWAND in CHF				
Materialaufwand				
Direktaufwand Projekte	-3'923.25	0.00	-22'000.00	-4'000.00
Total Materialaufwand	-3'923.25	0.00	-22'000.00	-4'000.00
Aufwand für Dritteleistungen				
Fremdarbeiten allgemein	106'288.45	-80'752.00	-106'000.00	-45'000.00
Geschäftsstelle	-7'790.00	-0.00	-5'000.00	-1'900.00
Total Aufwand Dritteleistungen	-114'078.45	-80'752.00	-133'000.00	-46'900.00
Bruttoergebnis 1	44'478.30	21'748.00	3'000.00	57'100.00
Lohnaufwand Dienstleistungen				
Löhne	-27'420.00	0.00	-	-30'000.-
Total Lohnaufwand und Dienstleistungen	-27'420.00	0.00	-	-30'000.-
Sozialversicherungsaufwand				
AHV, IV,EO, ALV	-2'402.90	0.00	-	-4'200.00
Unfallversicherung	-8.05	0.00	-	-100.00
Total Sozialversicherungsaufwand	-2'410.95	0.00	-	-4'300.00

AUFWAND in CHF (Fortsetzung)	Rechnung 2021	Rechnung 2020	Budget 2021	Budget 2022
Übriger Personalaufwand				
Reisespesen	-948.35	0.00	-	1'200.00
Verpflegungsspesen	-625.05	0.00	90'5678.90	-800.00-
Übernachtungsspesen	-1'525.55	0.00	-	2'000.00
Total Übriger Personalaufwand	-3'098.95	0.00	-	-4'000.00
Bruttoergebnis 2	11'548.40	21'748.00	3'000.00	18'800.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand				
Revisionsaufwand	-990.85	-1'584.95	-1'600.00	-1'600.00
Übriger Verwaltungs- und Informatikaufwand	-70.40	-70.40	-100.00	-100.00
Total Verwaltungsaufwand	-920.45	-1'655.35	-1'700.00	-1'700.00
Werbeaufwand				
Öffentlichkeitsarbeit, Inserate, Print, Web	-8'000.00	-970.20	-1'200.00	-3'000.00
Total Werbeaufwand	-8'000.00	-970.20	-1'200.00	-3'000.00
Betriebsergebnis 1	2'627.95	19'122.45	100.00	14'100.00
Finanzerfolg				
Bankspesen	-72.00	-64.80	-100.00	-100.00
Total Finanzerfolg	-72.00	-64.80	-100.00	-100.00
Betriebsergebnis 2	2'555.95	19'057.65	0	14'000.00
Ausserordentlicher Erfolg				
Bildung zweckgebundener Fonds	-16'469.05	-18'800.00	-	-
Total Ausserordentlicher Erfolg	-16'469.00	-18'800.00	-	-
Reingewinn/-Verlust	-13'913.10	-257.65	0	14'000.00

Bilanz per 31. Dezember 2021

AKTIVEN in CHF

	Saldo	Saldo Vorjahr
Flüssige Mittel und Wertschriften		
Raiffeisenbank St.Gallen, Verein	30'389.86	18'626.86
Raiffeisenbank St.Gallen, Projekt MY PERSPECTIVE	110'032.55	86'129.70
Total Flüssige Mittel und Wertschriften	140'422.41	104'756.56
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Aktive Rechnungsabgrenzung	237.25	0.00
Total aktive Rechnungsabgrenzung	237.25	0.00
Total vor Reinverlust	140'659.66	104'756.56
Reinverlust	13'913.10	100.00
Total Aktiven	154'572.76	104'756.56

PASSIVEN in CHF

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kreditoren aus Leistungen

Verbindlichkeit aus Leistungen gegenüber Dritten	-80'950.25	-944.00
Total Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-80'950.25	-944.00

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzung	-22'502.00	-69'161.10
Total Passive Rechnungsabgrenzung	-22'502.00	-69'161.10

Fonds

Fonds Projekt MY PERSPECTIVE	-35'269.05	-18'800.00
Fonds	-35'269.05	-18'800.00

Reserven, Bilanzgewinn

Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-15'593.46	-15'593.46
Total Reserven, Bilanzgewinn	-15'593.46	-15'593.46

Total Passiven	-154'772.76	-104'756.56
-----------------------	--------------------	--------------------

Bericht der Revisionsstelle

Buchhaltung · Steuerplanung · Unternehmensberatung · Steuererklärung

büro ö

St. Gallen, 01. Juni 2022

Bericht der Revisionsstelle an die Hauptversammlung
des Vereins „Peer-Campaigns“, St. Gallen

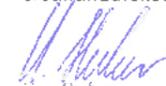
Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung 2021 (Bilanz, Betriebsrechnung und Fondsrechnung) vorgenommen.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizerischen Prüfungsstandart 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Review besteht hauptsächlich aus Befragungen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten.

Bei unserer Review (prüferische Durchsicht) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

büro ö ag
treuhanddienstleistungen


Urs Huber

büro ö ag · Burggraben 27 · Haus zur Quelle · 9000 St. Gallen
Tel. 071 222 58 15 · Fax 071 222 58 90 · info@b-oe.ch · www.b-oe.ch

DANK

Ein grosses Dankeschön geht an alle, die zum Aufbau und zur Entwicklung der ersten beiden Peer-Campaigns-Projekte beigetragen haben sowie den Vorstandsmitgliedern, dem Beirat und den Finanzierungspartnern.

Finanzielle Unterstützung Grundlagenerarbeitung und Aufbau Peer-Campaigns

- > Hans und Lina Müller-Tremp-Stiftung
- > Lienhard Stiftung
- > Lions Club Heiden
- > Metrohm Stiftung

Fachliche Unterstützung im Rechnungswesen

- > Urs Huber, Geschäftsleiter büro ö
- > Claudia Peter, Mitarbeiterin büro ö

Finanzielle Unterstützung Projekt «MY PERSPECTIVE»

- > Bund im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJFG)
- > Gesundheitsförderung Schweiz
- > Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
- > Migros Kulturprozent
- > Kanton Zürich, Bildungsdirektion, Lotteriefonds Bildungsbereich
- > Kanton Appenzell Ausserrhoden, Lotteriefonds
- > Bertold-Suhner-Stiftung
- > Dr. Fred Styger Stiftung
- > Steinegg Stiftung
- > Kanton Luzern, Dienststelle Soziales und Gesellschaft, KIP – Kantonale Integrationsprogramme
- > Burgergemeinde Bern
- > Zentrum Bäregg GmbH

Fachliche Unterstützung und Mitwirkung bei «MY PERSPECTIVE»

Projektentwicklung und Realisation:

- > Martina Peter (Co-Workshopleitung), Sozialwissenschaftlerin, Fachspezialistin MNA, SSI Schweiz
- > Davide Tisato (Co-Workshopleitung, Autor Projektidee und Co-Verfasser Projektkonzept), Dokumentarfilmer und Soziologe (Schwerpunkt Migration), Gründungsmitglied Verein Peer-Campaigns

Steuergruppe und Gesamtprojektleitung:

- > Cilgia Caratsch (Steuergruppe), Direktorin SSI Schweiz
- > Nicole Hinder (Steuergruppe), Mitglied der Geschäftsleitung und Bereichsleiterin Child Rights Advocacy, UNICEF Schweiz und Liechtenstein
- > Maya Sonderegger Sowe (Konzept- und Projektentwicklung, Unterstützung Gesamtprojektleitung), Leiterin Fachstelle Freiwilligenarbeit AÖZ Zürich
- > Fausto Tisato (Steuergruppe, Gesamtprojektleitung, Konzept- und Projektentwicklung), Co-Leitung Geschäftsstelle Peer-Campaigns

Peer-Council:

- > Mortaza Ahmadi, Lehre als Automobilfachmann
- > Mamadou Diallo, Lehre als Schreiner
- > Moqim Qoraishi, Lehre als Fachmann Gesundheit
- > Million Hailemariam, ...

Evaluationsteam:

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW,
Instituts für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe

- > Prof. Dr. Eva Mey, Leiterin Evaluationsteam, Projektleiterin Forschung
- > Kushtrim Adili, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- > Nina Brüesch, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Finanzielle Unterstützung Projekt «CareLeaverTalk»

Über Kompetenzzentrum Leaving Care, Bern:

- > Drosos Stiftung
- > SOS Kinderdorf

Fachliche Unterstützung und Mitwirkung im Projekt «CareLeaverTalk»

Konzept, Workshopleitung, Steuergruppe:

- > Beatrice Knecht Krüger, Leiterin Kompetenzzentrum Leaving Care
- > Natascha Marty Zurkinden, Fachmitarbeiterin Kompetenzzentrum Leaving Care
- > Davide Tisato, Dokumentarfilmer und Soziologe
- > Fausto Tisato, Co-Leitung Geschäftsstelle Peer-Campaigns

Talk-Aufnahmen und Fotografie:

- > Davide Tisato, Regie und erste Kamera
- > Frosan von Gunten, zweite Kamera und Fotografie (Verein Advery)

Peer-Council und Mitwirkende:

- > Zorah Aeby, Careleaver Schweiz
- > Rose Burri, Sozialbegleiterin, Präsidentin Careleaver Schweiz
- > Miriam Halter, psychosoziale Beraterin i.A., Vorstandsmitglied Careleaver Schweiz
- > Lea Kaufmann, Sicherheitsbeamtin, Careleaver Schweiz
- > Tamara Kaufmann, Vorstandsmitglied Careleaver Schweiz
- > Markus Notter, Institutionsleiter und Berater, Mitglied Careleaver Schweiz, Stiftungsratsmitglied CEQUALITY
- > Gael Plo, Wirtschaftsstudent, Vorstandsmitglied Careleaver Schweiz
- > Matthias Suter, NEVER WALK ALONE, Leaving Care Aargau
- > Thomas Woodtli, Erfahrungsexperte und Zollexperte, Careleaver Schweiz

PROJEKT MY PERSPECTIVE

Umsetzungen «MY PERSPECTIVE», das Kooperationsprojekt für und mit unbegleiteten Minderjährigen (mineurs non accompagnés, MNA) und ehemaligen MNA stand 2021 im mittleren Jahr der dreijährigen Projektdauer. Diese ist unterteilt in eine Pilotphase mit drei und in eine Umsetzungsphase mit sechs Durchführungen. Der dritte und letzte Workshop der Pilotphase im MNA-Zentrum Lilienberg bei Zürich konnte nach mehreren Pandemie bedingten Verschiebungen vom 31. Mai bis zum 4. Juni 2021 durchgeführt werden. Die ersten beiden Workshops der Umsetzungsphase fanden statt vom 9. bis zum 13. August in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Bäregg im Campus Perspektiven in Huttwil (BE) sowie vom 16. bis zum 20. August in den MNA-Foyers Cadro und Paradiso im Tessin. Die 10 Teilnehmenden im Tessin stammten aus Afghanistan, Guinea, Syrien, Somalia, Eritrea und Tschad – eine multinationalere Gruppe im Vergleich zu den ersten 4 Workshops in der Deutschschweiz, wo die meisten Teilnehmenden MNA aus Afghanistan waren. Insgesamt sind seit Projektbeginn aus den fünf einwöchigen Workshops 14 Videoportraits entstanden.

Präsentation Pilotprojekt

Nach den ersten drei Projektumsetzungen mit den MNA aus den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Luzern und Zürich, fand die Pilotprojektphase am 11. Juni 2021 im Saal des Kulturmarkts in Zürich ihren feierlichen Abschluss. Beteiligte aus den ersten drei Workshops präsentierten die entstandenen Videoportraits. Die Veranstaltung versammelte Fachpersonen aus der Betreuung, Bildung und Wissenschaft sowie einen Teil der teilnehmenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Nach der Vorführung der Porträts beantworteten einige der Projektteilnehmenden Fragen aus dem Publikum. Sie betonten dabei die wertvolle Unterstützung und Motivation ihrer Betreuenden, Beistands- und Lehrpersonen. Wichtig sei ihnen u.a. die Information über ihre Rechte und Möglichkeiten gewesen und dass sie als Jugendliche wahrgenommen werden, die dieselben Wünsche und Bedürfnisse haben sowie sich Herausforderungen und Problemen stellen müssen, wie andere gleichaltrige Jugendliche – oft aber unter erschwerten Bedingungen.

Auf Tele Top erschien anlässlich der Veranstaltung ein Beitrag über das Projekt. Darin erzählt der 18-jährige Morteza aus Afghanistan, was er durch die Interviews gelernt hat.



Impressionen aus den Workshops



Podium nach der Präsentation des Pilotprojektes im Kulturmarkt Zürich

Evaluation der Pilotphase und Optimierungsmassnahmen

Das Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe IVGT der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW begleitet unter der Leitung von Prof. Dr. Eva Mey das Projekt mit einer formativen und summativen Evaluation.

Der am 17. November 2021 übermittelte Kurzbericht zur Evaluation der Pilotphase fokussiert auf die formative Evaluation. Die summative Evaluation bedarf umfangreicherer Daten und wird bei Projektabschluss erhoben werden.

Am 23. November 2021 fand in Zürich die Übergabe und Besprechung des Evaluationsberichts statt. In der Folge leiteten die Projektverantwortlichen Optimierungsmassnahmen für die weiteren Umsetzungen ab.

Erfahrungen aus den ersten 5 Projektumsetzungen

Es hat sich gezeigt, dass die MNA während den Workshops im Austausch untereinander viel lernen konnten. Einerseits bot die Projektwoche ein Gefäss, in dem sie untereinander strukturiert Ideen und Fragen zu ihrer Zukunft austauschen konnten, andererseits organisierten sie sich in den Filmteams und teilten sich gemäss ihren Stärken auf. Entsprechend übernahmen beispielsweise jene MNA, die besser Deutsch sprachen, den Interviewpart, während jene, die sich im Filmen sicherer fühlten den technischen Part.

Aus dem Austausch zu den Zukunftsthemen entwickelten die MNA spezifische Fragen für die Videointerviews. Die Ex-MNA antworteten mit konkreten Tipps zum Beispiel zur Lehrstellensuche und zum Spracherwerb sowie mit breitgefächerten Überlegungen zur Integration und zum Leben in der Schweiz.

Filmporträts und weitere Informationen siehe www.my-perspective.org

Ausgangslage «Careleaver:innen sind junge Menschen im Übergang ins Erwachsenenleben, die einen Teil ihres Lebens in einem Heim, einer Wohngruppe oder einer Pflegefamilie verbracht haben. Im Vergleich zu Gleichaltrigen, die in ihren Herkunftsfamilien aufgewachsen sind, sind Careleaver:innen in vielen Lebensbereichen benachteiligt und erhalten insgesamt nur unzureichende emotionale und finanzielle Unterstützung auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Es gibt noch sehr viel zu tun! Um die Chancengleichheit für alle Careleaver:innen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu erreichen, sind flächendeckend niederschwellige Zugänge zu bedarfsgerechter und kostenloser Unterstützung nötig. Mehr Wissen über die Lebensverläufe, die Bildungswege und den Unterstützungsbedarf von Careleaver:innen ist nötig. Es braucht neue Ideen und es braucht Möglichkeiten, diese zu verwirklichen.»¹

«CareLeaverTalk» und Plakatkampagne

Hier setzte das Kooperationsprojekt «CareLeaverTalk» vom Kompetenzzentrum Leaving Care und von Peer-Campaigns an. Es trägt genau zu diesem erweiterten Wissen über die Lebensverläufe, Bildungswege und Unterstützungsbedarf bei, in dem Careleaver:innen eine Stimme gegeben wurde. In einem vorbereitenden Workshop bildeten sich Teams zu drei Schwerpunkten, welche in der Folge die erörterten Themen bei den Talkaufnahmen zur Diskussion brachten. Jemand aus dem Team übernahm jeweils, nach einer spezifischen methodischen Vorbereitung, die Moderation – als selbst betroffene Person eine besondere Herausforderung. So entstanden drei aufschlussreiche Talksendungen vollumfänglich von Careleaver:innen für Careleaver:innen. Im Vordergrund standen die Themenbereiche Bildungschancen, Gesundheit, finanzielle und fachliche Unterstützung, Wohnen, Freizeit, Arbeitsintegration, Beziehungen und Alltagsbewältigung. Ebenfalls wurden diese Themen in einer Plakatkampagne und in einer Kartenserie visualisiert. Das Plakat, das mittels QR-Code auf die Talksendungen aufmerksam machte, spielte mit der provokativen Aussage «Deplatziert? – Typisch Heim- und Pflegekind» und entlarvte damit bestehende Klischees und Assoziationen.

Talksendungen www.peer-campaigns.org oder über den YouTube-Kanal «CareLeaverTalk – ehemalige Heim- & Pflegekinder».

¹Hofer Marie-Thérèse, Knecht Krüger Beatrice, Marty Natascha (März 2020), Auszüge aus «Argumentarium Leaving Care» (Version 1.0), Bern: Kompetenzzentrum Leaving Care, Seite 12 (Fazit)



Talkrunde zum Thema Zugehörigkeit und Vertrauen



Talkrunde zum Thema Stigmatisierung und Vorurteile



Talkrunde zum Thema Unterstützung und Förderung



Sujet aus der nationalen Plakatkampagne

SEX
IST
KEIN
EINSEITIGER
SPASS !



Projekt: «ROT - Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen» 2018, Brennpunkte Gesundheit, Kanton Thurgau
Grundidee/Entwurf: Sermina Avauli, Alessia Seeger, Salomie Schmidt und Ann Katrin Sproll (FaGe-Klasse des Bildungszentrums für Gesundheit und Soziales, Weinfelden) | Weiterentwicklung und Realisation: Grafik-Lernende Loana Lenz und Lia Huber

AUSBLICK AUF DAS FÜNFTE VEREINSJAHR

Bekannt- und Nutzbarmachung sowie Ausbau der Sammlung

Im Zentrum steht die Bekannt- und Nutzbarmachung der Sammlung sowie allgemein das Angebot von Peer-Campaigns. Dabei soll ein Erklärvideo in wenigen Minuten einen kurzen Überblick vermitteln. Die Bekanntmachung erfolgt über ein erstes Newsletter, das breit gestreut an potenziell interessierte Adressat:innen gesandt wird.

Die Sammlung soll zudem nutzer:innenorientiert aufbereitet werden – u.a. mittels verschiedener didaktischer Begleitmaterialien für den Einsatz in den Schulen, aber auch für die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen. Ebenfalls für das Beratungssetting sollen die Sujets aus der Sammlung durch Reflexionsfragen ergänzt werden. Dazu gehört auch das aus den neuen Projekten «MY PERSPECTIVE» und «CareLeaver-Talk» entstandene Videomaterial.

Da bereits ein Teil der Werke aus der Sammlung auch in italienischer und französischer Sprache besteht, wird in Erwägung gezogen, Peer-Campaigns als dreisprachige Plattform zu realisieren und sämtliche Werke in den entsprechenden Sprachen zur Verfügung zu stellen.

Für den Ausbau der Sammlung durch Begleitmaterial und die dreisprachige Realisierung soll ein Konzept und ein Budget erstellt werden, damit das Fundraising gestartet und die Mittel gesichert werden können.

Projektvorhaben

Das 2020 gestartete, erste und dreisprachige Projektvorhaben «MY PERSPECTIVE» endet offiziell im Dezember 2022. Bis dann wird der Schlussevaluationsbericht vorliegen. Im Anschluss soll didaktisches Begleitmaterial entwickelt und die Projektwoche als Abrufworkshop angeboten werden.

Im «Köcher» warten 2 Projekte auf deren Umsetzung, bei denen bereits einiges an Entwicklungsarbeit geleistet worden ist:

Für «**between two alphabets**», ein Projekt im Rahmen der offenen Jugendarbeit mit ortsansässigen und geflüchteten Jugendlichen ist ein Testlauf geplant. Nach dessen Auswertung soll ein Projektentwurf für eine nationale, dreisprachige Umsetzung in verschiedenen Jugendzentren in Kooperation mit dem Dachverband Offener Jugendarbeit DOJ erarbeitet und die Mittel gesichert werden. Der Umsetzungszyklus könnte im 2023 starten.

Im Präventionsbereich besteht besonderer Bedarf zu unterschiedlichsten Themen auf der Sekundarstufe II (Mittel- und Berufsschulen). Mit dem Projektvorhaben «**Travel fair, safe & sound**», soll das Thema Reisen als Türöffner zur Suchtprävention, zur psychischen und körperlichen Gesundheit, zur Gewaltprävention, zur Unfallverhütung sowie zu den Themen Ökologie, Kultur und Ökonomie fungieren.



Ein Glas täglich

ist mehr,
als du denkst.